

DENK-WEGE: Anwendbarkeit des Programms in Förderschulen¹

Die *Grüne Liste Prävention* führt bei allen Programm, die im Schulkontext angewendet werden, eine Online-Befragung zur Anwendbarkeit in Förderschulen durch.

Die Programmanbietenden dieses Programms machten dazu folgende Angaben:

Bezeichnung und Anwendbarkeit:

Bezeichnung des Programms:

Im Förderschulkontext heißt das Programm ebenfalls: *DENK-WEGE*.

Anwendbarkeit des Programms in Förderschulen:

- Das reguläre Programm *DENK-WEGE* ist in Regelschulen und Förderschulen anwendbar.

Sonstiges: „*DENK-WEGE* ist in Förderschulen für verhaltensauffällige Kinder anwendbar, aber nicht in Förderschulen für Kinder mit kognitiver Beeinträchtigung.“

Grundlage für die Einschätzung der Förderschul-Anwendbarkeit:

- *DENK-WEGE* wurde an Förderschulen getestet/angewendet.
- *DENK-WEGE* wurde an inklusiven Regelschulen angewendet; eine Anwendung in Förderschulen erscheint den Anbietenden möglich.

Förderschul-Schwerpunkte und Klassenstufe:

Anwendung in folgenden Förderschul-Schwerpunkten:

- FöS Emotionale und soziale Entwicklung,
- FöS Sprache,
- FöS Körperliche und motorische Entwicklung.

Anwendung in folgenden Klassenstufen:

- *DENK-WEGE* ist in den Klassenstufen 1 bis 6 von Förderschulen anwendbar.

Sonstiges: „Das Programm kann auch im Kindergarten angewendet werden.“

Durchführung:

Unterschiede in der Programmdurchführung von *DENK-WEGE* an Förderschulen im Vergleich zur Durchführung an Regelschulen:

- Es gibt Unterschiede in der Dauer der Intervention: „Die Länge der Einheiten ist kürzer.“
- Es gibt Unterschiede bei den didaktischen Methoden: „Die Lektionen werden in Förderschulen angepasst, z.B. kürzer und/oder handlungsorientierter gestaltet, die Lektionen werden vereinfacht, es werden zusätzliche Hilfsmittel eingesetzt usw.“
- Es gibt Unterschiede bei der Gruppengröße: „Das Programm wird in kleineren Gruppen durchgeführt.“

Besondere Maßnahmen für die durchführenden Personen (Trainer*innen) sind:

- Es gibt keine besonderen Maßnahmen.

¹ Förderschule bezeichnet eine Schulvariante der Pflichtschule. Je nach Bundesland werden sie auch Sonderschule, Schule mit sonderpädagogischem Förderschwerpunkt oder Förderzentrum genannt. In dieser Schulart bieten verschiedene Förderschultypen in kleinen Lerngruppen einen sonderpädagogischen Unterricht an, der speziell auf die jeweiligen Beeinträchtigungen/ Behinderungen/ Handicaps der Kinder und Jugendlichen zugeschnitten ist.

Qualitätssicherung:

Zur Qualitätssicherung bei der Programmumsetzung von *DENK-WEGE* in Förderschulen werden spezielle Maßnahmen durchgeführt. Diese sind:

- Regelmäßige Fortbildungen des durchführenden Personals.

Sonstiges: „Eine Ausbildung zum Programm mit Coaching wird angeboten, welches auch an Förderschulen umgesetzt wird. Im Rahmen des Coachings wird auf die besondere Situation eingegangen.“

Weitere Informationen/ Umsetzungshinweise:

Außerdem muss nach Meinung der Programmanbietenden bei der Umsetzung von *DENK-WEGE* besonders auf Folgendes geachtet werden:

„Die Umsetzung an Förderschulen ist sinnvoll, wenn die Lehr- und Fachpersonen bereit sind, das Programm mit ihrem Förder-Fachgebiet und der entsprechenden Didaktik zu verbinden (Anpassung der Lektionen) und der Förderbedarf der Kinder ein bestimmtes Maß nicht überschreitet.

In der Schweiz arbeiten beispielsweise Sprachheilschulen gewinnbringend mit dem Programm, hier bringen die Kinder also trotz eines speziellen Förderbedarfs doch auch gewisse Voraussetzungen mit.“